

## Junge Fachkräfte ausbilden und in der Region halten

**WITTMUND/MH** – Der Wirtschaftsförderkreis Harlingerland (Wfk) will dem Fachkräftemangel begegnen und sucht Betriebe in der Region, die jungen Leuten eine Chance geben wollen. „Oftmals fehlen Informationen, welche Ausbildungsmöglichkeiten es hier gibt.“ Bei einer Umfrage unter Schülern hatte der Wfk unlängst festgestellt, dass vielen jungen Leute eine gewisse Orientierungslosigkeit bei der Frage nach der beruflichen Zukunft herrscht. „Das liegt zum Teil auch daran, dass die Ausbildungsbetriebe zu wenig bekannt sind“, sagt Wfk-Geschäftsführer Frank Happe. Er möchte nun eine Initiative starten und beide Seiten – Ausbilder und junge Leute – zusammenbringen, auch durch eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit in der örtlichen Presse. → **SEITE 3**

# Ziel: Mehr über Ausbildungsbetriebe in der Region informieren

**ARBEITSMARKT** Wirtschaftsförderkreis Harlingerland spricht kleinere und mittlere Unternehmen an

WITTMUND/MH – „Die Arbeitslosenrate ist bei den unter 25-Jährigen deutlich stärker als im Gesamtschnitt gestiegen. Grund dafür ist das Ende des Schul- und Ausbildungsjahres.“ Dieser Satz aus dem jüngsten Arbeitsmarktbericht der Agentur für Arbeit Emden-Leer macht ein Dilemma deutlich: Junge Leute finden oftmals zunächst keine Ausbildungsstelle oder eine Folge-

stellung. Dabei werden junge Fachkräfte zunehmen gesucht, von einem Mangel ist die Rede. So sind laut Arbeitsagentur noch rund 800 Ausbildungsstellen in der Region weiter unbesetzt.

Für Frank Happe, Geschäftsführer des Wirtschaftsförderkreises Harlingerland, macht dieses Missverhältnis unter anderem eines deutlich: Es gibt ein Informationsdefizit

zu den ausbildenden Betrieben. Gerade kleineren und mittleren Unternehmen mangle es oft an Zeit und Ressourcen, um sich am Markt zu positionieren. Frank Happe: „Da möchten wir mit unserem Fachbeirat Arbeitsmarkt und der Lokalpresse gerne helfen und Betriebe in der Öffentlichkeit vorstellen, die junge Kräfte aus der Region anstellen oder ausbilden möchten oder ihnen

einen Praktikumsplatz anbieten möchten.“

Trotz vieler Internetplattformen und anderer Informationsquellen zur Berufsausbildung seien gerade die Angebote und Möglichkeiten im lokalen Umfeld nicht immer hinreichend bekannt. „Wir wollen die Potenziale vor Ort aufzeigen“, sagt Happe. Die Region spüre den Fachkräftemangel deutlich, etwa in der Alters-

pflüge, anderen sozialen Berufen oder in der Gastronomie. Dies gelte auch teilweise für andere Bereiche. Hier wolle man eine Orientierung bieten. „Es gibt viele tolle Betriebe hier, vielleicht ist das zu wenig bekannt.“ Kleine und mittlere Unternehmen aus der Region, die noch freie Plätze für junge Leute anbieten können, könne eine Mail schicken an:

→ @ [Info@wirtschaftsfoerderkreis.de](mailto:Info@wirtschaftsfoerderkreis.de)